

Projektwoche in Lissabon vom 22. – 26.04.2019

Klasse: 1T18-19d



Abbildung 1: Aussicht vom Cristo Rei



Abbildung 2: Aussicht vom Elevador de Santa Justa

Dienstag:

Da der ganze Montag für die Anreise geplant war, konnten wir entspannt in den Dienstag starten. Unser offizielles Programm starteten wir mit der Hop On Hop Off Bustour. Das Ziel dabei war es einen groben Überblick über die Stadt zu erhalten. Leider regnete es immer wieder während der Busfahrt und da das Dach



Abbildung 3: Torre de Belém

des doppelstöckigen Buses mehrheitlich offen war, war es ein sehr kalt. Wir kamen an einigen Sehenswürdigkeiten vorbei und ein Grossteil der Klasse stieg dann beim Torre de Belem aus, um sich in einem kleinem Restaurant aufzuwärmen oder um der zufällig gerade dort stattfindenden Zeremonie der Marine zuzuschauen.

Ein Teil der Klasse stieg dann wieder in die Busse ein und der andere Teil machte sich zu Fuss auf die Suche nach einem Restaurant für das Mittagessen.

Da das Wetter nun besser wurde, verschoben wir unseren Besuch des Lissaboners Story Center auf später am Abend. Die Klasse besuchte eine Führung ab 17:30. Mit einem Audioguide, Videos, Bildern und vereinzelt Ausstellungsstücken, wird man dort sehr ansprechend in die Geschichte Lissabons eingeführt. Der restliche Abend nach dem Museum stand dann zur freien Verfügung.

2 / 3

Mittwoch:

Auch der zweite Tag war kalt und verregnet. Wir trafen uns um halb 10 vor dem Holiday Inn Hotel. In kleinen Gruppen fuhren wir mit dem Uber zu unserem nächsten Ziel, das Ocenario.

Das Ocenario von Lissabon ist das grösste in Europa. Im Ocenario kann man die Tierwelt des Atlantiks bewundern. Die Artenvielfalt ist sehr gross, darunter sind Pinguine, Aale, Haie, Oktopusse, Seesterne, Seepferdchen und auch die lustigen Seeotter haben nicht gefehlt. Als nächstes Ziel war, die Seilbahn angesagt, die sich im Park der Nationen befand. Dort konnten wir aus 30 Metern Höhe in einer acht Minütigen Fahrt ein Blick von oben über Lissabon geniessen. Bis zum Abend konnten wir uns dann wieder frei bewegen. Um fünf Uhr trafen wir uns wieder in einer kleinen Gasse, um eine Spezialität von Portugal zu degustieren, den Portwein. In einem



Abbildung 4: Portwein Degustation mit Käseplatte

schicken kleinen Lokal konnten wir zuerst drei verschieden starke Olivenöle diverse lokale Käsesorten und fünf verschiedene Portweine probieren. Nicht nur für die Weinkenner unter uns war dies eine interessante Erfahrung. Der Besitzer hat mit spannenden Geschichten, zwischen den Weinen, immer wieder die Lust auf den nächsten Wein geweckt. Nach circa 2.5 Stunden ging auch der letzte offizielle Anlass des Tages vorbei.

Donnerstag:

Um 08:15 versammelten wir uns in der Hotel Lobby. An diesem Morgen verliess uns leider Herr Rabl, da er am Freitag in der Schweiz unterrichten musste. Mit drei Uber und einem Taxi fuhren wir



Abbildung 5: Aussicht vom Castelo de São Jorge

3 / 3

zum Castelo de São Jorge. Wir verweilten circa eine Stunde in der ehemaligen Burg. Die grandiose Aussicht genossen wir in vollen Zügen. Auf dem ganzen Gelände der Burg waren immer wieder Pfauen zu finden, welche sich nur wenig an den Besuchern stören liessen. Nach dem Besuch entschieden wir spontan, dass wir alle zusammen in das Café A Brasileira gehen, statt am Abend zusammen zu essen. Das Café ist sehr bekannt für die guten Pasteis de Nata und die Kaffees. Da wir nicht die einzigen mit dieser Idee waren, mussten wir in kleinen Grüppchen verteilt im Café sitzen. Nach einer kleinen Stärkung suchten wir uns ein paar Taxis, um zum Estádio da Luz zu fahren.

Dort angekommen versammelten wir uns am Eingang. Leider waren wir gerade ein paar Minuten zu spät gekommen, um uns einer Gruppe mit Guide anzuhängen. Deshalb entschieden wir uns, eine sogenannte Self-guided-Tour zu machen. Mit Schildern und Informationstafeln wurden wir durch das ganze Stadion geführt. Ein Höhepunkt des Rundgangs war das einlaufen in das Stadion durch den Spielereingang. Nach der Stadion-Tour kamen wir bereits zum Ende des offiziellen Teils in Lissabon.

Im darauffolgenden Teil musste jeder ein Museum seiner Wahl besuchen.

Beispiele für Museen, die von den Schülern besucht wurden, waren das Archäologische Museum, ein Historisches Museum oder ein Museum über den zweiten Weltkrieg.

Freitag:

Für den Freitag gab es ausser der Heimreise keinen offiziellen Programmpunkt mehr. Auf freiwilliger Basis erkundete eine kleine Gruppe mit Stefanie Meister zusammen noch einige letzte Sehenswürdigkeiten, die man laut dem Internet unbedingt gesehen haben muss oder Aktivitäten, die wir gern am Dienstag bzw. Mittwoch unternommen hätten. Darunter waren die Fahrt mit dem Electrico der Linie 28, die Überfahrt des Ponte 25 de Abril, das Geniessen der Aussicht von der Plattform der Cristo Rei Statue und der Besuch im Museum für Azulejos (die farbigen Fliesen in Lissabon).